

Konzeption der Kinderstadt Stormini

STORMINI - die Kinderstadt Stormarn - ist ein Planspiel für Kinder von 9 bis 14 Jahren, das im Sommer 2008 erstmals im Kreis Stormarn durchgeführt wird.

Veranstalter des Projektes sind der Kreisjugendring Stormarn e.V., der Stadtjugendring Ahrensburg e.V. in Kooperation mit der Stadt Ahrensburg sowie dem SSC Hagen. STORMINI steht unter der Schirmherrschaft von Ahrensburgs Bürgermeisterin Ursula Pepper und des Vorsitzenden der Kreishandwerkerschaft Rolf Prosch; junior-Schirmherrin ist Ria Sommer, Mitglied des Kinder- und Jugendbeirates Ahrensburg. Finanzielle Unterstützung erfährt STORMINI durch die Stadt Ahrensburg, den Kreis Stormarn, das deutsche Kinderhilfswerk, die Sparkassen- Stiftung Stormarn, Aktion Mensch und weitere private Organisationen wie zum Beispiel dem Lionsclub Stormarn.

Vom 21. bis 26. Juli 2008 wird auf dem Gelände des Sportvereins SSC und des Jugendtreffs Hagen eine Zeltstadt errichtet, in der für 200 Kinder die politischen, wirtschaftlichen und sozialen Strukturen einer realen Stadt vereinfacht nachgebildet und kindgerecht erlebbar gemacht werden. Die Kinder werden dabei in vielfacher Weise an den Abläufen des Stadtspiels beteiligt und sie erfahren, wie sie selbst durch ihre Ideen und Handlungen das Miteinander in der Kinderstadt gestalten können.

Ein wesentlicher Bestandteil des Kinderstadt-Konzeptes ist die Simulation des Kreislaufs von Arbeit, Geldverkehr und Konsum im Freizeitbereich. Die Kinder stellen sich dem stadtinternen Arbeitsmarkt zur Verfügung und üben in zwei täglichen Arbeitseinheiten einen selbst gewählten Job aus. Für diese Arbeit erhalten die Kinder ein Gehalt in der Kinderstadt-Währung „Stormis“. Als Spielgeld werden Kaurischnecken verwendet, eine Art „Muschelgeld“, das in vielen Ländern der Welt tatsächlich Jahrhunderte lang als reguläres Zahlungsmittel fungiert hat. Ihren Lohn können die Kinder im zweiten Teil des Tages für Freizeitaktivitäten, selbst gefertigte Produkte oder auch Süßigkeiten etc. ausgeben.

Ein Stadtparlament mit Bürgermeister/in, das von den Kindern selbst gewählt wird, vertritt die Interessen der Kinder und soll Lösungen für Probleme und Fragestellungen finden, die im täglichen Zusammenleben für die Kinder ersichtlich werden.

Nach einem dreitägigen Wahlkampf findet die Bürgermeister/in-Wahl statt. Unterstützung erfahren die Kinder in diesem Prozess von der junior- Botschafterin und einer hauptamtlichen Kraft. Ziel ist es, den Kindern eigene praktische Erfahrungen und Erkenntnisse über das Funktionieren einer Demokratie zu vermitteln.

In der Erwachsenenwelt existierende Einrichtungen (Agentur für Arbeit, Post, Sparkasse, Geschäfte, Marktplatz, etc.) werden in der Kinderstadt so realitätsnah wie möglich nachempfunden und stellen gleichzeitig Arbeitsplätze für die Kinder dar. Gleiches gilt für die Medienlandschaft (Radio, Fernsehen, Zeitung), die wie im wahren Leben für Informationsfluss und Unterhaltung in der Gesellschaft sorgt.

Die Unterbringung der Teilnehmer erfolgt in Großzelten vom Deutschen Roten Kreuz. Je zehn Mädchen bzw. Jungen teilen sich ein Zelt und werden von 1-2 Zeltbetreuern beaufsichtigt. Je zwei Zelte schließen sich zu einer Zeltgruppe zusammen.

Zwei Feldkücheneinheiten des DRK werden die Verpflegung der Kinder und Betreuer sicherstellen. Das Jugendrotkreuz übernimmt die Erste Hilfe bei kleineren Verletzungen in einem Rettungszentrum auf dem Gelände. Weitere wichtige Kooperationspartner, die während des Projektes mit Mitarbeitern vor Ort sein werden, sind u. a. UNICEF, die Kreishandwerkerschaft, die Ahrensfelder Jugendfeuerwehr, der Bauhof Ahrensburg und das THW Bad Oldesloe. Der Verein SSC Hagen beteiligt sich mit vielen Sportangeboten. Auch der Kinderschutzbund engagiert sich als „Arbeitgeber“ im Workshop-Bereich.

Als Aktionsfläche steht neben der Wohnstadt ein Grandplatz zur Verfügung, auf dem die Zelte für Workshops (=Arbeitsplätze), Verpflegung, medizinische Versorgung und Freizeitangebote aufgestellt werden. Des Weiteren befinden sich auf dem Gelände ein Naturrasen-Fußballfeld, Freiflächen des Jugendtreffs sowie sanitäre Anlagen und ein Mehrzweckraum des SSC Hagen. Die Räume des Jugendtreffs sind als Hauptquartier und Rückzugsraum für die Betreuer vorgesehen.

Ca. 120 haupt- und ehrenamtliche Betreuer kümmern sich in der Kinderstadt um die Teilnehmer. Bei den Mitarbeitern gibt es eine Unterscheidung zwischen Zeltbetreuern, Workshop-Betreuern und Freizeitbetreuern:

- Hauptaufgabe der Zeltbetreuer ist die pädagogische Betreuung der Kinder außerhalb deren Arbeitszeiten. Die Zeltbetreuer sollen sich rund um die Uhr auf dem Gelände aufhalten und werden in ihren Aufgaben von einer erfahrenen Mitarbeiterin der Organisation Ferienfreizeiten Stormarn unterstützt.
- Workshop-Betreuer leiten die Kinder in den einzelnen Arbeitsangeboten an. Sie können - aber müssen nicht - in der Kinderstadt übernachten. Die Workshops werden je nach erforderlicher fachlicher Qualifikation von ehrenamtlichen Betreuern oder von externen professionellen Mitarbeitern geleitet.
- Freizeitbetreuer übernehmen die Verantwortung für die Gestaltung der Freizeitaktivitäten in der Kinderstadt, treffen die entsprechenden Vorbereitungen und Aufbauten und überwachen deren Nutzung.

Der Tag in der STORMINI-Kinderstadt erhält feste zeitliche und inhaltliche Strukturen, an denen sich die Kinder orientieren können und die das Gemeinschaftsleben regeln:

- Einem gemeinsamen Frühstück mit der Zeltgruppe folgt der Besuch bei der „Agentur für Arbeit“, wo die angebotenen Arbeitsplätze vorgestellt und eingeteilt werden. Die Kinder müssen sich die erfolgreiche Teilnahme an der morgendlichen zweistündigen Arbeitseinheit auf ihrer Arbeitskarte („Jobcard“) quittieren lassen.
- Mit einem Gehaltscheck, der - nach Vorlage der unterschriebenen Jobcard - von der Agentur für Arbeit ausgestellt wird, gehen die Kinder zur Sparkasse, wo sie ihren Lohn bzw. ihr Gehalt in Stormis ausgezahlt bekommen.
- Am Vormittag tagt ebenfalls das gewählte Stadtparlament, das aus den 20 Sprechern der einzelnen Zelte besteht.
- Nach dem Mittagessen folgt eine zweite Arbeitseinheit nach dem obigen Ablaufschema.
- Während einer nachmittäglichen Stadtstunde werden die tagsüber produzierten Waren auf dem Markt zum Verkauf angeboten und Erlerntes kann den anderen Kindern vorgeführt werden. In der Stadtstunde wird am dritten Tag auch der Bürgermeister bzw. die Bürgermeisterin gewählt.
- Die so genannte „Agentur für Freizeit“ bewirbt die im Anschluss angebotenen Freizeitaktivitäten und verkauft gegen „Stormis“ Karten, die zur Teilnahme daran berechtigen.
- Nach dem Abendessen zeigt die Fernsehgruppe eine „Tagesschau“ mit Reportagen über die Ereignisse des Tages in der Kinderstadt.
- Eine weitere Stunde Freizeit geht über in eine Versammlung der einzelnen Zeltgruppen, die den Tag gemeinsam ausklingen lassen. Sonderaktionen wie Disco, Kino und STORMINI-Olympiade sind geplant.

10% der 200 Plätze wurden an Kinder mit einem erhöhten Förderbedarf vergeben. Die anzustrebende Integration dieser Kinder stellt für die anderen Teilnehmer des Projektes einen zusätzlichen positiven Lerneffekt dar und entspricht der gesellschaftlichen Realität von unterschiedlich begabten Kindern.

Beruf	Arbeitgeber	Workshop-Inhalt
Altenpfleger/in		Betreuung älterer Menschen im Tobiashaus: Vorlesen, Spazierengehen, etc.
Arbeitsvermittler/in	Susanne Weiß Claudia Selzener	Vermittlung in Stormini-Berufe, Ausgabe von Gehaltsschecks
Bäcker/in		
Bibliothekar/in	Claudia Kaltenbach Annika Kaufert	Bücher einschlagen, reparieren, Katalogkarten schreiben, Ausleihe
Breakdancer	Johannes Oborowski	Breakdance für Anfänger/-innen
Discjockey	Flo, Arne, Verena, Mikele	Musikauswahl und Vorbereitungen für Disco am Abend
Elektriker/in	Kreishandwerkerschaft	Klingelspiel bauen, Bauwagen elektrifizieren
Fachkraft für Abfallwirtschaft	Logistik-Team	Beseitigung von Müll im Stormini-Stadtgebiet
Fernsehreporter/in	TG (Thomas Gericke), Olga Sterzer	Vorbereitung der "Tagesschau": Berichte, Filme, Moderation
Feuerwehrmann/-frau	Jugendfeuerwehr Ahrensfelde	Brandschutzübungen, Vorbereitung eines Wasserparks
Forscher/in I	Anni Huttunen, Volly Geist	Naturwissenschaftliche Experimente
Forscher/in II	Frank Ropers	Physikalische Phänomene beobachten, begreifen und anderen Kindern erklären
Freizeitberater/in	Sabine Leminski	Werbung und Kartenverkauf für Freizeitaktivitäten
Friseur/in	Katja Wollmann	Haare stylen, Make up Übungen
Holzkünstler/in	Christine Puschendorf	verschiedene Holzarbeiten
Internetreporter/in, Redakteur/-in	Peter Pachmann Andy Adiwidjaja	Website der Kinderstadt www.stormini.de Fotos und Berichte ins Internet stellen
Kerzenmacher/in	Bischy	Kerzen herstellen, Freitag Einführung ins Feuerspucken
Klempner/in	Kreishandwerkerschaft Thomas Neumeister	Wasserzapsäule bauen
Krankenpfleger/-schwester	Carola + Malte Schilling	Rettungszentrum: Erste Hilfe, Versorgung kleiner Wunden
Kreativdesigner/in	Rita Plake, Bernadette Vermeiren	Basteln eines Traumfängers
Künstler/in	Kinderschutzbund	Bearbeiten von Y-tong-Steinen, Bauen von Windwagen + Griffkreiseln
Leichtathlet/in	Nadine Fischer + Christian	Erwerb des Jugendsportabzeichens
Magier/in	Heike Becker	Erlernen von Zaubertricks
Maler/in	Hektor Kreishandwerkerschaft	Malen des Stormini Zoos
Marktmeister/-in	Dania Kühl	Organisation des Warenverkaufs auf dem Markt
Maskenbildner/-in	Janna + Mariella	Gipsmasken formen und bemalen
Maurer/in	Kreishandwerkerschaft	Turmruine bauen
Mosaik-Designer/in	Carola Hövelmann	Bilder / Mosaik aus Gewürzen
Politiker/in	Daniela Gonser, Ria	Parlamentarische Arbeit der Zeltsprecher, Vorbereitung der Bürgermeisterwahl
Postbeamter/beamtin	Ole	Briefe, Post- und Flirtkarten
Profi-Fußballer/in	Günter Feigl	Fußballtraining
Radioreporter/in	Axel Fischer	Weckradio, Musik, Ansagen
Restaurantfachkraft	Angelika + "Brunos"	Herstellung, Verkauf und Servieren von Snacks und Getränken
Sänger/in	Petra Dreessen	Experimente mit Tönen und Melodien
Schauspieler/in	Angela Deininger	Schauspielübungen für Körper und Stimme
Schmuckdesigner/in	Frau Steinke, Frau Leminski	Herstellen von Ringen aus Perlen